

Das Aus ist besiegelt

Ratsmitglieder votieren einstimmig für die Auflösung der Ludgeri-Hauptschule

Von Martin Schildwächter

ALTENBERGE. Um 18.50 Uhr wurde am Dienstagabend im Bürgerhaus das Aus der Ludgeri-Hauptschule in Altenberge endgültig besiegelt. Nach wochenlangen vergeblichen Versuchen, die Schule noch zu retten, fassten die Ratsmitglieder einstimmig den Beschluss, die Haupt-

»Die nächsten zwei Jahre scheinen sicher zu sein.«

Jochen Paus

schule aufzulösen. Das heißt: Im kommenden Schuljahr wird kein neuer fünfter Jahrgang gebildet. Doch wie lange der Schulbetrieb überhaupt noch aufrechterhalten werden kann, steht noch nicht fest. Lediglich die „nächsten zwei Jahre scheinen sicher zu sein“, meinte Bürgermeister Jochen während der letzten Ratsitzung vor der Sommerpause.

Die künftige neunte und zehnte Klasse können davon ausgehen, auch in Altenberge ihre Abschlüsse abzulegen. Wie die Situation in drei Jahren aussieht, kann derzeit noch nicht vorausgesagt werden. Eine unbekannte Größe ist die Zahl der Quereinsteiger, die in den beiden vergangenen Jahren erheb-



Das Ende der Ludgeri-Hauptschule wurde am Dienstagabend in der Ratsitzung endgültig besiegelt. Wie lange hier noch unterrichtet werden kann, steht nicht fest.

Foto: mas

lich war. Ob allerdings vor dem Hintergrund der Auflösung der Schule weiterhin viele Schüler nach Altenberge wechseln, scheint unrealistisch. Ebenso unrealistisch ist es, dass die künftige sechste und siebte Klasse in Altenberge zu Ende geführt werden können. Bei

weniger als 100 Kinder sei ein qualifizierter Unterricht „zum Wohle der Kinder nicht gewährleistet“, prognostizierte Paus.

Die Hauptschule am Bagno in Burgsteinfurt sei die „erste Adresse“ für die Altenberger Schüler, meinte der Bürgermeister weiter. Des-

halb sollen in Kürze erste Gespräche mit der Stadt Steinfurt aufgenommen werden. Paus: „Es muss sichergestellt werden, dass alle Schüler ihre qualifizierten Abschlüsse erlangen können. Die bestmögliche Ausbildung der Kinder steht an erster Stelle.“

Wie Jochen Paus weiter bekanntgab, soll auf Anregung der Bezirksregierung ein Beirat gebildet werden, der den Auflösungsprozess begleiten soll. Darin sollen Vertreter der Hauptschule, der Gemeinde und der Bezirksvertretung sowie Eltern und Schüler vertreten sein.